

Die ausländische Bevölkerung in den Mitgliedstaaten der EU

Statistik
kurz gefasst

BEVÖLKERUNG UND
SOZIALE BEDINGUNGEN

8/2006

Bevölkerung

Inhalt

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung und ihre Zusammensetzung nach der Staatsangehörigkeit weist in der EU beträchtliche Unterschiede auf 1

Die ausländische Bevölkerung ist tendenziell jünger als die einheimische Bevölkerung 3

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung und ihre Zusammensetzung nach der Staatsangehörigkeit weist in der EU beträchtliche Unterschiede auf

Nach den amtlichen Statistiken der Mitgliedstaaten und Eurostat-Schätzungen belief sich die ausländische Bevölkerung in den Mitgliedstaaten der EU im Jahre 2004 auf rund 25 Millionen oder etwas weniger als 5,5 % der Gesamtbevölkerung der EU. Absolut gesehen sind die meisten ausländischen Mitbürger in Deutschland, Frankreich, Spanien, im Vereinigten Königreich und in Italien wohnhaft.

Die Angaben für den Zeitraum 2000-2004 zeigen, dass der Anteil der ausländischen Bevölkerung von weniger als 1 % der Gesamtbevölkerung (Slowakei) bis zu 39 % (Luxemburg) reichte. In den meisten Ländern beträgt der Ausländeranteil jedoch zwischen 2% und 8 % der Gesamtbevölkerung (Tabelle 1). Einen Ausländeranteil von über 8 % wiesen Lettland, Estland, Österreich, Zypern, Deutschland, Belgien und Griechenland auf. Unter 2 % beträgt er in Litauen, Ungarn und Polen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Ausländerzahlen für Lettland und Estland in diesen Ländern ansässige Bürger der früheren Sowjetunion einschließen, die nach dem Auseinanderbrechen der Sowjetunion die Staatsbürgerschaft ihrer Aufnahmeländer nicht angenommen haben. Zudem unterschätzen die amtlichen Zahlen für die mittel- und osteuropäischen Länder den Ausländeranteil, da sie lediglich die dauerhaft dort lebenden Personen erfassen.

In sämtlichen Mitgliedstaaten der EU mit Ausnahme von Luxemburg, Belgien, Irland und Zypern wird die Mehrheit der ausländischen Bevölkerung von Staatsbürgern gestellt, deren Länder nicht zur EU-25 zählen. Die Zahl der Staatsbürger aus den 10 neuen Mitgliedstaaten in der EU-15 ist sehr gering: ihr Anteil beläuft sich auf rund 0,2 % der Gesamtbevölkerung der EU-15. Mit rund 0,6 % ist ihr Bevölkerungsanteil in Deutschland am größten.

Zwischen 1990 und 2004 veränderte sich der Prozentsatz der ausländischen Bürger in den meisten Ländern nicht wesentlich oder nahm zu. Lediglich in Lettland nahm die Zahl der Ausländer erheblich ab (im Zeitraum 1998-2004 um rund 5 Prozentpunkte). Die bedeutendsten Zuwachsraten wurden in Luxemburg, Spanien, Zypern, Griechenland, Irland und Österreich verzeichnet. Mit Ausnahme von Luxemburg, wo die Zahl der Staatsbürger aus der EU-15 bei der Zunahme überwog, ist der Anstieg der ausländischen Bevölkerung auf einen Zuzug aus Ländern außerhalb der EU-25 zurückzuführen. In Griechenland, Italien, Portugal und Spanien hatten Regularisierungsprogramme eine starke Auswirkung auf den Ausländeranteil.

Strukturell setzt sich die ausländische Bevölkerung der EU-Mitgliedstaaten, was die der Staatsbürgerschaft betrifft, äußerst unterschiedlich zusammen (siehe Tabelle 1 und 2). Genau wie die geografische Nachbarschaft war auch die Zusammensetzung der ausländischen Bevölkerung in den einzelnen Ländern, was den Anteil der fünf größten Ausländergruppen angeht, im Wesentlichen historisch bedingt und stand insbesondere in einem Zusammenhang mit der Arbeitsmigration, den jüngsten politischen Ereignissen und im Lauf der Zeit gewachsenen Verflechtungen.



				Größte Gruppe unter den Ausländern (Staatsangehörigkeit)					
	Jahr	Inländer (1000)	Ausländer (1000)	Ausländer %	Jahr	Inländer (1000)	Ausländer (1000)	Ausländer %	
Belgien	2004	9 536	860	8.3	Italien	1990	9 067	881	8.9
Tschechische Republik	2004	10 016	195	1.9	Ukraine	1990	10 327	36	0.3
Dänemark	2004	5 126	271	5.0	Türkei	1990	4 985	151	2.9
Deutschland	2004	75 190	7 342	8.9	Türkei	1990	74 267	4 846	6.1
Estland	2000c	1 096	274	20.0	Russische Föderation	1990	:	:	:
Griechenland	2004e	10 149	891	8.1	Albanien	1990	9 979	142	1.4
Spanien	2004	39 426	2 772	6.6	Ecuador	1990	38 428	398	1.0
Frankreich	1999c	55 258	3 263	5.6	Portugal	1990	53 055	3 597	6.3
Irland	2002c	3 585	274	7.1	Vereinigtes Königreich	1990	3 426	81	2.3
Italien	2004	55 898	1 990	3.4	Albanien	1990	56 338	356	0.6
Zypern	2002c	625	65	9.4	Griechenland	1992	577	26	4.2
Lettland	2004	1 804	515	22.2	Russische Föderation	1998	1788	671	27.3
Litauen	2001c	3 450	34	1.0	Russische Föderation	1990	:	:	:
Luxemburg	2004	277	174	38.6	Portugal	1990	270	109	28.7
Ungarn	2004	9 987	130	1.3	Rumänien	1995	10 199	138	1.3
Malta	2004	389	11	2.8	Vereinigtes Königreich	1990	352	6	1.6
Niederlande	2004	15 556	702	4.3	Türkei	1990	14 251	642	4.3
Österreich	2004	7 375	765	9.4	Serbien und Montenegro	1990	7 211	434	5.7
Polen	2002c	37 530	700	1.8	Deutschland	1990	:	:	:
Portugal	2003p	10 169	239	2.3	Kap Verde	1990	9 819	101	1.0
Slowenien	2004	1 951	45	2.3	Bosnien und Herzegowina	1995	1 942	48	2.4
Slovakische Republik	2004	5 350	30	0.6	Tschechische Republik	1990	:	:	:
Finnland	2004	5 113	107	2.0	Russische Föderation	1990	4 953	21	0.4
Schweden	2004	8 500	476	5.3	Finnland	1990	8 071	456	5.3
Vereinigtes Königreich	2003	55 636	2 760	4.7	Irland	1990	55 043	2 416	4.2

c- Volkszählungsdaten; e - Schätzungen; p - Vorläufige Daten.

Tabelle 1: In- und ausländische Bevölkerung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, 2004 und 1990.

DEUTSCHLAND						PORTUGAL					
1990	(1000)	%	2004	(1000)	%	1990	(1000)	%	2003	(1000)	%
Türkei	1612.6	33.3	Türkei	1877.6	25.6	Kap Verde	28.0	27.7	Kap Verde	52.4	21.9
BA+HR+MK+ CS+SI	610.5	12.6	BA+HR+MK+ CS+SI	1054.7	14.4	Brasilien	10.5	10.4	Brasilien	24.9	10.4
Italien	519.5	10.7	Italien	601.3	8.2	Vereinigtes Königreich	7.8	7.7	Angola	24.6	10.3
Griechenland	293.6	6.1	Griechenland	355.6	4.8	Spanien	7.3	7.2	Guinea Bissau	19.1	8.0
Polen	220.4	4.5	Polen	326.9	4.5	US	6.4	8.4	Vereinigtes Königreich	15.9	6.7
Sonstige	1589.1	32.8	Sonstige	3119.6	42.5	Sonstige	41.0	40.6	Sonstige	101.9	42.7
LUXEMBURG						GRIECHENLAND					
1991	(1000)	%	2004	(1000)	%	1994	(1000)	%	2001	(1000)	%
Portugal	37.6	34.2	Portugal	63.8	36.6	US	15.1	10.1	Albanien	438.0	57.5
Italien	19.9	18.1	Frankreich	21.9	12.6	Vereinigtes Königreich	13.5	9.0	Bulgarien	35.1	4.6
Frankreich	13.0	11.8	Italien	18.9	10.8	Russische Föderation	10.3	6.9	Georgien	22.9	3.0
Belgien	9.5	8.6	Belgien	16	9.2	Deutschland	9.2	6.2	Rumänien	22.0	2.9
Deutschland	8.8	8.0	Deutschland	10.3	5.9	Polen	8.8	5.9	US	18.1	2.4
Sonstige	21.3	19.4	Sonstige	43.3	24.9	Sonstige	92.4	62.0	Sonstige	225.3	29.6
TSCHECHISCHE REPUBLIK			UNGARN			SLOVAKISCHE REPUBLIK			SLOWENIEN		
2004	(1000)	%	2004	(1000)	%	2004	(1000)	%	2004	(1000)	%
Ukraine	56.4	28.9	Rumänien	55.7	42.8	Tschechische Republik	5.4	18.0	BA	21.8	48.2
Slovakische Republik	33.1	17.0	Ukraine	13.1	10.1	Ukraine	4.8	16.1	CS	7.6	16.8
Vietnam	25.6	13.1	CS	12.4	9.5	Polen	2.4	7.9	Kroatien	7.0	15.4
Polen	16.1	8.2	Deutschland	7.4	5.7	Rumänien	1.9	6.5	MK	4.1	9.0
Russische Föderation	12.5	6.4	China	6.8	5.2	Vietnam	1.8	5.9	Ukraine	0.9	1.9
Sonstige	51.7	26.5	Sonstige	34.8	26.7	Sonstige	13.6	45.6	Sonstige	3.9	8.7

BA - Bosnien und Herzegowina, HR - Kroatien, MK - Frühere jugoslawische Republik Mazedonien, CS - Serbien und Montenegro, SI - Slowenien, US - Vereinigte Staaten von Amerika.

Tabelle 2: Zusammensetzung der ausländischen Bevölkerung in ausgewählten Mitgliedstaaten der EU nach der Staatsbürgerschaft.

So stellen z. B. in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden die türkischen Staatsbürger die größte Ausländergruppe, wohingegen Bürger der früheren Kolonien in Portugal (Kap Verde, Brasilien und Angola) und in Spanien (Ecuador und Marokko), Zuwanderer aus Albanien in Griechenland, Bürger aus anderen Teilen des früheren Jugoslawiens in Slowenien, tschechische Bürger in der Slowakei und Bürger aus der früheren Sowjetunion in Estland, Lettland und Litauen die überwiegende Mehrheit der Ausländer darstellen.

Deutschland, das Land mit der in absoluten Zahlen größten Ausländerbevölkerung der Europäischen Union, wies in Bezug auf die fünf größten Ausländer-

gruppen – Türken, Ex-Jugoslawen, Italiener, Griechen und Polen – eine bemerkenswerte Stabilität auf (Tabelle 2).

Luxemburg, das Land mit dem höchsten Ausländeranteil in der EU (und zugleich dem höchsten Anteil von Bürgern anderer Länder der EU-15), weist - was die größten Ausländergruppen angeht - ebenfalls eine stabile Zusammensetzung auf (im Zeitraum 1991-2004 ergaben sich diesbezüglich praktisch keine Änderungen). Am stärksten veränderte sich die Zusammensetzung der amtlich registrierten Ausländerbevölkerung in Griechenland, und zwar im Zuge von Regularisierungsprogrammen (vgl. Tabelle 2).

Die ausländische Bevölkerung ist tendenziell jünger als die einheimische Bevölkerung

In der Altersstruktur gibt es zwischen der in- und ausländischen Bevölkerung in den Ländern der Europäischen Union beträchtliche Unterschiede (Schaubild 1). Nach Angaben für 2002 war der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Wesentlichen identisch: auf die Altersgruppe 0-19 Jahre entfielen 23 % bei den Inländern und 20 % bei den Ausländern. In den oberen Altersgruppen wurden aber erhebliche Abweichungen verzeichnet.

Bei der ausländischen Bevölkerung waren die jüngeren Erwachsenengruppen besonders stark: 41 % der Ausländer waren zwischen 20 und 39 Jahren alt, im Vergleich zu 28 % bei den Inländern. Auf die Altersgruppen 25-29 Jahre und 30-34 Jahre, die bei der ausländischen Bevölkerung am stärksten vertreten waren, entfielen insgesamt 22 % (bei den Inländern waren es jedoch nur 14 %).

Die signifikantesten relativen Unterschiede in der Altersstruktur ergaben sich bei der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und darüber, die bei den Inländern 17 % ausmachte, also fast doppelt so stark war wie bei den Ausländern (9 %). Das Ergebnis dieser Bevölkerungstrends bei den Zuwanderern wirkt sich kurzfristig in einer Verjüngung der Gesamtbevölkerung aus. Man darf dabei jedoch nicht vergessen, dass diese Verjüngung ihre Grenzen hat: Der Prozentsatz der Ausländer an der Gesamtbevölkerung ist in den meisten Ländern gering und die derzeit relativ zahlreichen

jungen Erwachsenen unter den Zuwanderern werden in der Zukunft zu einem Anstieg der älteren Altersgruppen beitragen. Datenlücken lassen jedoch eine umfassendere Analyse der relativen Anteile von Männern und Frauen in der ausländischen Bevölkerung nicht zu. Die vorliegenden Daten weisen jedoch darauf hin, dass der Anteil der Männer an den Ausländern in einigen Ländern signifikant höher als bei der Gesamtbevölkerung dieser Länder ist.

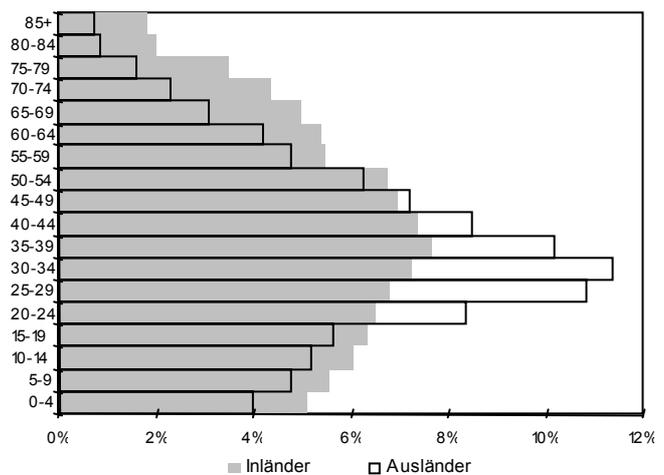


Schaubild 1: altersmäßige Aufgliederung der In- und Ausländer EU-25, 2002.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Unter ausländischer Bevölkerung versteht man hier Personen, die nicht die Staatsbürgerschaft des Landes besitzen, in dem sie wohnhaft sind, einschließlich Personen unbekannter Staatsbürgerschaft und Staatenlose.

Aufgrund verschiedener Abweichungen bezüglich der Konzepte, Definitionen und Datenquellen sowie unterschiedlicher Regeln bezüglich des Erwerbs der Staatsbürgerschaft ist die internationale Vergleichbarkeit der Ausländerzahlen insoweit eingeschränkt. Die

Zahlen für die Bevölkerung nach Geburtsland bieten ein vollständigeres Bild vom Ursprung der Bevölkerung. Leider ist derartige Zahlenmaterial für eine Reihe von Ländern nicht verfügbar.

Das statistische Zahlenmaterial über den Erwerb der Staatsbürgerschaft wurde in Statistik kurzgefasst Thema 3 - 3/2004 veröffentlicht. Daten über Einwohner von Ländern der EU-15, die als Ausländer geboren wurden, sind darin eingeschlossen.

Weitere Informationsquellen:

Daten:

[EUROSTAT Webseite/Bevölkerung und soziale Bedingungen/Bevölkerung/Internationale Wanderungen und Asyl/Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit/Bevölkerung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

www.ec.europa.eu/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.ec.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu

Diese Veröffentlichung wurde zusammen mit Dorota KUPISZEWSKA und Marek KUPISZEWSKI, Central European Forum for Migration Research (CEFMR), produziert.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Anne HERM, Eurostat F-1, L-2920 Luxembourg,
Tel. (352) 4301 36235, Fax (352) 4301 34029

E-mail: anne.herm@ec.europa.eu